

Bundesverband Deutscher Milchviehhalter e.V.

BDM e.V. Gutenbergstr. 7-9 85354 Freising



Ihre Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom

Telefon, Name

Datum

08.02.2016

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Milchviehhalter erleben aktuell die dritte Krise in den vergangenen sechs Jahren. Mit Auszahlungspreisen von teilweise unter 30 Cent pro Liter befinden sich diese nahe des Negativrekords aus dem Jahr 2009, bei teilweise steil gestiegenen Kosten. Allein in Baden-Württemberg ergeben sich daher Wertschöpfungsverluste für die Milchviehhalter in Höhe von mindestens einer viertel Milliarde Euro. Geld, das unmittelbar den landwirtschaftlichen Betrieben und damit indirekt auch dem ländlichen Raum und dessen Strukturen fehlt.

Gerade Baden-Württemberg, mit der zentralen Bedeutung der Milchviehhaltung in der Landwirtschaft, sollte hier eine Politik verfolgen, die die gewachsenen landwirtschaftlichen Strukturen in der Landwirtschaft nach Möglichkeit stärkt und eine Milchviehhaltung in der Fläche nach Möglichkeit erhält. Strukturen, die in diesem Bereich wegbrechen, sind durch keine staatlichen Programme und keine staatliche Förderung künstlich wiederherzustellen.

Wir, der Bundesverband Deutscher Milchviehhalter als unparteiische Interessenvertretung, sind selbstverständlich daran interessiert, die Sicht Ihrer Partei auf den deutschen und europäischen Milchmarkt kennenzulernen. Wir möchten Ihnen daher Gelegenheit geben, unserer Mitgliedschaft Ihre Auffassungen zu erläutern. Dazu haben wir einen Fragekatalog erstellt, der sich den Interessen unserer Mitglieder besonders widmet und über dessen Beantwortung bis zum 31.01.2016 wir Ihnen sehr verbunden wären.

Bundesverband Deutscher
Milchviehhalter BDM e.V.
Geschäftsstelle Süd
Gutenbergstr. 7-9
85354 Freising

Sitz: Berlin
Amtsgericht Charlottenburg
VR 34024 B
Steuer-Nr.115/107/30404

Vorstand (§ 26 BGB):
Romuald Schaber (Vors.)
Karsten Hansen
Stefan Lehmann
Stefan Mann
Siek Postma

Tel. 08161/538473-0
Fax: 08161/538473-50
info@bdm-verband.de
www.bdm-verband.de

1. Befindet Ihre Partei die Liquiditätshilfen für Milchviehhalter als Reaktion auf die aktuelle Krise für ausreichend?
2. Was soll aus Sicht Ihrer Partei zur Behebung der aktuellen Milchmarktkrise und zur Verhinderung eines weiteren Strukturbruchs in der Milchviehhaltung unternommen werden?
3. Wie steht Ihre Partei zu mengenanpassenden Eingriffen in den Milchmarkt im Fall einer schweren Marktkrise?
4. Hat oder wird Ihre Partei in dieser Frage auf Bundeslandwirtschaftsministerium Einfluss nehmen?
5. Sollte aus Sicht Ihrer Partei die Marktstellung der Milcherzeuger in Vergleich zu Molkereien und Lebensmitteleinzelhandel verbessert werden?
6. In der Öffentlichkeit wird über ein Verbot der ganzjährigen Anbindehaltung für Rinder diskutiert. Welche Position vertritt Ihre Partei bzw. welche Übergangsfristen würden Sie für eine solche Regelung vorsehen?
7. Welche Position nimmt Ihre Partei zur Novellierung der Düngeverordnung ein?
8. Die EU-Kommission rechnet bis 2020 mit Milchpreisen zwischen 32 und 35 Cent / Kilo. Hält Ihre Partei ein solches Milchpreisniveau für die baden-württembergischen Milcherzeuger für zukunftssichernd?
9. Was wird Ihre Partei unternehmen, um die Herkunft von Lebensmitteln für den Verbraucher nachvollziehbar zu bezeichnen (Fleisch und Milch)?
10. Welche Position vertritt Ihre Partei bei der Differenzierung der EU-Agrargelder in die erste und zweite Säule?
11. Wie beurteilt Ihre Partei das Gutachten des WBA beim BMEL zur gesellschaftlichen Akzeptanz der Nutztierhaltung? Sieht Ihre Partei Handlungsbedarf im Sinne des Gutachtens, wenn ja, welche Vorstellungen zur Finanzierung haben Sie?

Wir freuen uns, mit vielen Kandidaten während des anstehenden Wahlkampfes in Kontakt zu treten und verbleiben

Mit freundlichen Grüßen



BDM-Landesvorsitzender BaWü